

Ausgabe
März
2009

DIE LINKE-IMPULSE

Zeitung des Kreisverbandes Märkisch-Oderland

Im Märzen der Bauer...

Bauernsorgen

Folgt man den Medienberichten, hat die „ weltweite Finanz – und Wirtschaftskrise“ nur Auswirkungen auf Banken und große Automobilhersteller. Vom Zustand der restlichen Wirtschaft hört man eher weniger. Dabei sind die Umstände dort nicht weniger angespannt, ja fast dramatisch. Nehmen wir zum Beispiel die Landwirtschaft. Nicht überall im Land hat sie den Stellenwert wie hier bei uns in MOL. Als größter Arbeitgeber im ländlichen Raum kämpfen die Agrarbetriebe jeder Größenordnung mit den seit längerer Zeit abstürzenden Erzeugerpreisen. Im Getreidebereich verzeichnen wir Rückgänge von 30 – 50 % im Vergleich zum Mittel der Vorjahre. Schweinehalter wirtschaften seit über 16 Monaten im Tiefpreisbereich. Sie erhalten momentan für ein Kilo Schlachtgewicht im bundesdeutschen Durchschnitt 1,36 €. Am Rückgang der schweinehaltenden Betriebe oder an der gedrosselten Produktion sind erste Auswirkungen zu erkennen. Der Schweine-markt unterliegt wie kein anderer Markt starken Schwankungen. Nur wer in der Lage ist darauf zu reagieren, wird letztendlich überleben.

Ähnlich hart trifft es auch die Milchbauern. Nachdem in der 2.Hälfte 2007/ Beginn 2008 nie gekannte Höchstpreise für Milch erzielt werden konnten, rutscht der Preis seit April 2008 in einen nie zuvor dagewesenen Tiefbereich. Bekamen die Milchbauern im Januar 2008 pro Kilo Milch noch 40 ct sind es im Januar 2009 noch 23,6 ct, trotzdem die gleiche Menge Milch in Deutschland angeliefert wurde! Der kostendeckende Bereich ist längst verlassen, denn die entstehenden Kosten, besonders im Futterbereich und bei Energie (Diesel, Gas, Strom) , bleiben nicht nur gleich, sondern steigen noch. Milchviehhalter, die diesem Druck nicht standhalten können, geben die


Foto: Fortunato

Milchwirtschaft auf und entlassen die Mitarbeiter. Der natürliche Kreislauf der Landwirtschaft mit Pflanzenbau und Tierproduktion kommt in gefährliche Schieflage und lässt eine Produktion nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis kaum noch zu.

Für solche Situationen fordert der Bauernverband seit Langem die Schaffung einer Risikoausgleichsrücklage für die Unternehmen, um die immer stärker werdenden Schwankungen der Märkte abzufedern bzw. die Ausfälle die durch Wetter-/ Klimabesonderheiten entstehen, auszugleichen. Leider bisher ohne Erfolg.

Ungehört blieb bisher auch die Forderung nach einer Wettbewerbsgleichheit auf dem Agrardieselsektor innerhalb der EU. Der deutsche Bauer bezahlt für seinen Agrardiesel 40 ct pro Liter Steuern. Seine Kollegen in Luxemburg zahlen 0 Cent, die in Frankreich 0,66 Cent und die in den Niederlanden 7,7 Cent. Selbst die Österreicher, die nach Deutschland den höchsten Steuersatz verkraften müssen, liegen bei 9,8 Cent. Wo bleibt da die viel gepriesene Wettbewerbsgleichheit innerhalb der EU? Ein Teil der Gelder aus den Konjunkturpaketen der Bundesregierung wären unserer Meinung nach gut und sicher angelegt, um diese Wettbewerbsdifferenzen auszugleichen.

Ines Sennewald
Bauernverband Märkisch-Oderland

8.März 2009 - Frauentag
im Zeichen der Demokratie

10.00 Uhr,
***Hoppegarten**, Haus der Generationen,*
Lindenallee 16

Anlässlich des Internationalen Frauentages laden die Landtagsabgeordnete Renate Adolph in ihrer Reihe „Offen gesagt“ und der Ortsverband Hoppegarten der Partei DIE LINKE zum Programm „Deutschlandlieder“ mit Spitzenkandidatin der LINKEN für die Landtagswahl Kerstin Kaiser und ihrem Ehemann Jörg „KO“ Kokott ein.

15.00 Uhr,
***Strausberg**, Klub am See*
Frauentagsfeier der LINKEN gemeinsam mit Bürgervereinen, Organisationen und Initiativen

Es sprechen: Herr Egon Winter, Vorsitzender der Volkssolidarität in Märkisch-Oderland und Dr. Dagmar Enkelmann, 1. Parlamentarische Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion DIE LINKE.

Ein kleines Kulturprogramm, Tanz für Jung und Alt werden das Kaffeetrinken abrunden!



Investitionsprogramm für den Ländlichen Raum!

Zur Eröffnung der Grünen Woche erklärt die Sprecherin für Agrarwirtschaft und Ländliche Entwicklung Kornelia Wehlan:

In Anbetracht milliardenschwerer Rettungsschirme und Investitionsprogramme fordert DIE LINKE, sich nicht nur auf die „Flaggschiffe“ des Wirtschafts- und Finanzsektors zu konzentrieren. Vielmehr kommt es darauf an, den Mittelstand dort zu sichern, wo er mit den natürlichen Ressourcen im Agrarwirt-schaftsbereich und in Land- und Forstwirtschaft für Arbeit und Einkommen sorgt.

Investitionsbeihilfen müssen im Land wirksam werden.

Die ostdeutschen Agrarbetriebe sind nicht nur – wie alle anderen auch – von der Wirtschaftskrise betroffen, ihnen werden zusätzlich die EU-Agrarmittel überproportional gekürzt. Ziel von Investitionsbeihilfen und Steuervergünstigungen soll daher sein, die degressionsbedingten Benachteiligungen auszugleichen.

An erster Stelle steht die Rücknahme der besonderen Besteuerung des Agrardiesels für ostdeutsche große Agrarbetriebe. Gleichzeitig muss es darum gehen, den besonders sensiblen Bereich der Nahrungsmittel vor Spekulationsgeschäften zu schützen. Wichtig für die einheimischen landwirtschaftlichen Unternehmen ist, sich am Markt zu behaupten.

Die Grüne Woche ist dabei als Ort der Präsentation der Leistungsfähigkeit der Brandenburger Landwirtschaft geeignet, mit den Verbrauchern zu Fragen der Lebensmittelqualität, der ländlichen touristischen Angebote und auch der Fragen der Arbeits- und Lebensbedingungen ins Gespräch zu kommen und für die Region zu werben.

WELTSOZIALFORUM 2009,

aus der ERKLÄRUNG DER FRAUENVERSAMMLUNG

...."Für all diese Frauen und für uns selbst engagieren wir uns weiterhin für den Aufbau der feministischen Bewegung als eine gegen die Hegemonie ankämpfende politische Kraft und als ein Instrument für Frauen, um durch die Unterstützung und Stärkung der Selbstorganisation von Frauen, den Dialog und die Vernetzung zwischen den Kämpfen der sozialen Bewegungen einen Wandel ihres Lebens und unserer Gesellschaften herbeizuführen.

Am 8. März und während der weltweiten Aktionswoche 2010 werden wir, die Frauen der ganzen Welt, uns in unserer Konfrontation mit dem kapitalistischen und patriarchalischen System, das uns unterdrückt und ausbeutet, zusammenschließen. Auf den Straßen und in unseren Heimen, in den Wäldern und auf dem Land, bei unserem Kampf und in den Räumen

unseres Alltagslebens werden wir unseren Aufstand und unsere Mobilisierung aufrechterhalten.

Belém, 1. Februar 2009

DIE LINKE. gehört zu den Mitunterzeichnern eines Aufrufs für die **Großdemonstrationen am 28. März, jeweils 12 Uhr** in Berlin (Rotes Rathaus) und Frankfurt/Main (Hauptbahnhof) Der Parteivorstand hat Mitglieder, Sympathisantinnen und Sympathisanten aufgerufen, sich an den Demonstrationen unter dem Motto **„Wir zahlen nicht für eure Krise!"** zu beteiligen.

„Der Kapitalismus steckt in seiner tiefsten und umfassendsten Krise seit 1929. Die Beschleunigung des Klimawandels, zunehmende Kriege um den Zugang zu Rohstoffen, Hunger- und Armutskrisen bis zur jetzigen Weltwirtschaftskrise sind die verschiedenen Ausprägungen dieser Krise." *...aus dem Aufruf des Regionalbündnisses Berlin/Nord-Ost*

mehr unter **www.28maerz.de**





„Offene Worte"

Bereits 10 Jahre gibt es die Veranstaltungsreihe der 1. Parlamentarischen Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion DIE LINKE Dr. Dagmar Enkelmann.

Zahlreiche Vertreter der Wirtschaft, Politik und Kultur waren bereits Gast.

Die in Bernau, im Abstand von 2 Monaten fest etablierte Veranstaltung findet am **29. März** ausnahmsweise in Strausberg statt.

Im Klub am See erwartet die Bundestagsabgeordnete um 10.00 Uhr den Kandidaten der LINKEN für das Amt des Bundespräsidenten und Schauspieler **Peter Sodann.**

Unsere Direktkandidaten für die Landtagswahlen am 27. September 2009



Renate Adolph (MdL)
für den WK 31
www.adolph.de



Kerstin Kaiser(MdL)
für den WK 32
www.kerstin-kaiser.eu



Marco Bückel
für den WK 33
Hompage noch im Entstehen



Bettina Fortunato
für den WK 34
www.bettina-fortunato.de

Marco Büchel vollendet das Quartett der Direktkandidaten. Er wurde am 31.01. in Wriezen mit überzeugenden Votum für den Wahlkreis 33 gewählt.

Renate Adolph und die Fraktionsvorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg Kerstin Kaiser wollen ihre bereits errungenen Direktmandate halten.

Bettina Fortunato möchte das Mandat von Wolfgang Heinze übernehmen, der nicht wieder antritt.

Alle 4 Wahlkreise hatte DIE LINKE 2004 direkt gewonnen. Dies ist auch für 2009 die Zielstellung.

Zusätzlich wollen wir das erste Direktmandat für den Bundestag, im ländlichen Raum erringen.

Dafür wird sich am 14.03.2009 auf der Wahlversammlung, die 1. Parlamentarische Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion DIE LINKE, Dr. Dagmar Enkelmann bewerben.

www.dagmar-enkelmann.de

Aus dem Kreistag

Schülerbeförderungssatzung

Dieter Schäfer
- Aus der Rede im Kreistag MOL 11.02.09 -

... Es ist für meine Fraktion und sicher auch für die Kooperationskollegen ein tolles Erlebnis, wenn wir zur Kenntnis nehmen, dass die CDU-Fraktion mithelfen will, unsere Forderung für eine kostenfreie Schülerbeförderung zukünftig umzusetzen.
Was unterscheidet dennoch unsere Auffassung zum gegenwärtigen Zeitpunkt von der ihren:

- Wir halten es zum jetzigen Zeitpunkt für völlig falsch, neue Defizite im Haushalt einzuplanen.

Dafür gibt es zwei logische Gründe:

1. gefährden wir damit die Haushaltgenehmigung 2009, weil nicht alle erzielbaren Einnahmen realisiert werden und
2. müssen wir gerade mit dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung damit rechnen, dass wir Investitionsmittel erhalten, aber gleichzeitig massive Steuerausfälle auf die Kommunen zukommen. (*Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung in der Hans-Böckler-Stiftung).* Unser Haushalt, zur Erinnerung, lag im Jahr 2008 noch bei einem Defizit von 37 Mio – dieses wird sich jedoch weiter verringern.

- Wir wollen, dass sich das Land zur kostenfreien Schülerbeförderung bekennt und nicht nur eine „Wahlkampfspende“ in Höhe von **330.000 €** zur Verfügung stellt. Bis zum so genannten Kommunalen Entlastungsgesetz hat das Land alles bezahlt, dann dem Kreis und den Eltern die Kosten auferlegt, und nun wird den Kreisen freigestellt, ob sie Elternbeiträge einfordern oder nicht, unter dem Motto: „Entscheidet im Kreis nach Kassenlage“, wir lassen Euch erst einmal im Regen stehen.
- Wir wollen, dass die **330.000** €, die das Land zur Verfügung gestellt hat, umgelegt werden auf günstigere Beiträge für die Nutzer der Schülerbeförderung und die kostenfreie Nutzung für Kinder aus Familien, die dies besonders benötigen. Dazu liegt die überarbeitete Satzung zur Beschlussfassung vor

Eine von uns, dem Landkreis, voll getragene Schülerbeförderung ohne Elternbeiträge würde zum gegenwärtigen Zeitpunkt bedeuten, dass wir ca. 850.000 € mehr aufzubringen hätten, als im Plan vorgesehen. (d.h. 2009 ca. 5,85 Millionen – eine hohe Belastung, trotz Senkung des Gesamtbedarfs).

Wir wollen keine neuen Defizite. Die beste Lösung ist, Defizite des Kreishaushaltes abzubauen, damit wir uns wieder mehr freiwillige Aufgaben im Interesse der Bürger dieses Landkreises leisten können.

Die Ausgaben des Landkreises betrugen 2008 ca. 5 Mio € für die Schülerbeförderung, so hoch wie in keinem anderen Landkreis. Wir werden mit den 330.000 € Landesmittel weitere Anspruchsberechtigte von der Zahlung freistellen – so wie wir es versprochen haben - und allen Familien für die ersten 3 Kinder eine Entlastung von je weiteren 15 € pro Kind gewähren, das 4. Kind bleibt wie bisher beitragsfrei.

Dadurch zahlen ca. 20% der anspruchsberechtigten Kinder keinen Euro für die Schülerbeförderung, und die anderen 15 €/Kind weniger. Ähnliche Verfahren werden im Übrigen in vielen Landkreisen angewendet oder vorbereitet. Einige wenige Kreise, insbesondere die, die ohne Haushaltssicherungskonzept auskommen können, wollen den Elternbeitrag aus dem Kreishaushalt finanzieren.

mehr unter
www.dielinke-mol.de

Aus dem Landtag

Nach den „Tagen der offenen Tür“ in mehreren Strausberger Schulen und zum Besuch von Bildungsminister Holger Rupprecht an der Anne-Frank-Oberschule, mit dem er die Einrichtung bei der Werbung um Schüler für die Jahrgangsstufe 7 unterstützen wollte, erklärt die Landtagsabgeordnete **Kerstin Kaiser**

Minister-Werbung für „Geordnete Verhältnisse“ fragwürdig

Auch an Strausberg ist das Schulsterben als Folge der verfehlten Bildungspolitik der Landesregierung nicht spurlos vorübergegangen, trotz des großen Engagements von Lehrern und Eltern. Zuletzt hat die Landesregierung auch noch die Schließung der Gymnasialen Oberstufe und somit der gut angewählten Lise-Meitner-Gesamtschule zugelassen, welche nun zur Oberschule wird.
Die Werbung des Bildungsministers für die Anne-Frank-Oberschule hinterlässt einen zwiespältigen Eindruck: Zu einem „Wackelkandidaten“ – wie Rupprecht sagt - wurde die Schule doch erst durch die von SPD-CDU-Landespolitik vorgegebenen Rahmenbedingungen und die Entscheidungen desselben Ministers im Vorjahr. Von „geordneten Verhältnissen“ zu sprechen und Strausberg jetzt als Sieger in diesem Prozess zu bezeichnen, wie es Minister Rupprecht getan hat, ist völlig unangemessen und muss für die Betroffenen nach blankem Hohn klingen.
Der Minister lobte die Oberschule als eine Schulform, die „alle Chancen bietet“, wohl wissend, dass deren Durchlässigkeit sehr eingeschränkt ist und Schüler nach der Oberschule keine Gelegenheit mehr haben, das Abitur an einem Gymnasium zu machen.
Nach der Qualität des Unterrichts fragte der Minister leider nicht. Dabei wäre sie zu erhöhen, wenn es entsprechende Voraussetzungen gäbe wie kleinere Klassen, eine größere Vertretungsreserve, mehr Förder- und Teilungsstunden und nicht so starre Vorgaben zur Einrichtung von Klassen.
Unsere Kinder wie auch die Lehrerinnen und Lehrer brauchen bessere Lern- und Lehrbedingungen. DIE LINKE greift diese langjährigen Forderungen erneut auf und bringt in die Landtagssitzung dieser Woche einen Antrag zur Überarbeitung des so genannten „Schul-ressourcenkonzepts“ ein mit dem Ziel, damit Lehr- und Lernbedingungen zu möglichst bald zu verbessern.
Kerstin Kaiser, MdL

Einzusehen unter
www.dielinke-fraktion.brandenburg.de

SPD bleibt weit hinter den Erfordernissen zurück

Zu den auf dem kleinen Parteitag der SPD in Potsdam angekündigten Verbesserungen im Bildungssystem, erklärt die **bildungspolitische Sprecherin**

Gerrit Große

... Die zusätzlich angekündigten 1250 Lehrerstellen für die gesamte Legislaturperiode entsprechen noch nicht einmal dem ohnehin vorgesehenen jährlichen Einstellungskorridor. Mit keinem Wort wird erwähnt, ob die SPD bereit ist, auf die geplanten, im Schul-ressourcenkonzept festgeschriebenen jährlichen Kürzungen zu verzichten, was die LINKE seit Jahren fordert. Auch wenn gegen das Schüler-Bafög von 100 Euro für Abiturienten aus sozial benachteiligten Familien nichts einzuwenden ist, so ist es eine Maßnahme, die viel zu spät kommt, um wirklich gleiche Bildungschancen für alle zu schaffen. Viele Kinder aus sozial benachteiligten Elternhäusern bleiben auf Grund des selektiven Schulsystems und der unzureichenden individuellen Förderung bereits vorher auf der Strecke und werden die 11. Klasse nur in Ausnahmefällen erreichen. In dem Schüler-Bafög sieht DIE LINKE keinen entscheidenden Schritt zu mehr Bildungsgerechtigkeit...

Bürgerbüros

Dagmar Enkelmann - MdB

15344 Strausberg, Wallstraße 8,
Telefon: (0 33 41) 30 39 84
Fax: (0 33 41) 30 39 85
Mo. - Do. 9 - 16 Uhr
Freitag nach Vereinbarung
dagmar.enkelmann@wk.bundestag.de
www.dagmar-enkelmann.de

Kerstin Kaiser - MdL

15344 Strausberg, Wallstraße 8,
Telefon: (0 33 41) 49 77 11
Fax: (0 33 41) 30 39 85
Mo. - Do. 8 - 16 Uhr
info@kerstin-kaiser.eu
www.kerstin-kaiser.eu

Wolfgang Heinze - MdL

15306 Seelow, Fichtenweg 4
Telefon: (0 33 46) 88 41 21
Telefax: (0 33 46) 88 41 59
Mo. 8 - 10 Uhr
und nach Vereinbarung
info@wolfgang-heinze.eu

Gerlinde Stobrawa- MdL

16259 Bad Freienwalde, Grünstr. 8
Telefon: (0 33 44) 30 13 55
nach telefonischer Anmeldung

Renate Adolph - MdL

15366 Hoppegarten, OT Hönow
Mahlsdorfer Str. 61/HEP
Telefon: (0 30) 99 27 47 49
Telefax: (0 30) 99 27 47 43
Mo.,Mi., Do. 14 - 18 Uhr
www.renate-adolph.info
renate@adolph.de

Geschäftsstellen

Bad Freienwalde

Grünstraße 8,
16259 Bad Freienwalde
Telefon/Fax: (0 33 44) 34 66
www.dielinke-frw.de
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 12 Uhr

Seelow

Breite Straße 9,
15306 Seelow
Telefon/Fax: (0 33 46) 4 17
www.dielinke-seelow.de
Öffnungszeiten:
Mo. und Mi. 9 - 12 Uhr
Di. 9 - 12 Uhr
15 - 17 Uhr

Strausberg

Große Straße 76,
15344 Strausberg
Telefon: (0 33 41) 31 17 96
Telefax: (0 33 41) 31 47 75
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 9 - 12 Uhr

Achtung! Neue Öffnungszeiten!

Einladung

Zur **Gesamtmitgliederversammlung** der Partei DIE LINKE im Wahlkreis 60 zur Bundestagswahl 2009
am 14.03. 2009 von 09.00 bis 11.00 Uhr
„Klub am See“ 15344 Strausberg, Wriezener Straße
sind alle Mitglieder, die im Landkreis MOL ihren Hauptwohnsitz haben, herzlich eingeladen.
Thema:
Wahl der Direktkandidatin/ des Direktkandidaten der Partei DIE LINKE im Wahlkreis 60 zur Bundestagswahl 2009

Sachse
Kreisvorsitzender DIE LINKE MOL

Informationen zur Europawahl am 7. Juni 2009 unter www.dielinke-mol.de



Was? Wann ? Wo ?

- **Kreisbereisung**
  Spitzenkandidatin Kerstin Kaiser mit Landesvorsitzenden Thomas Nord im Kreisverband MOL
  04.03., *18.00 Uhr*
  Linkstreff; Strausberg
- **Lesung** mit Gisela Steineckert
  07.03., *16.00 Uhr,*
  Woltersdorf, Restaurant „Liebesquelle“, Brunnenstr. 2
- **Lothar Bisky** wird sich den Fragen der Wähler stellen.
  „Solidarität, Demokratie, Frieden- Gemeinsam für den Wechsel in Europa!“
  25.März, *18.30 Uhr,*
  Bad Freienwalde, Hotel Eduardshof
- **„Offene Worte“**
  mit Dr. Dagmar Enkelmann und Peter Sodann,
  29.03., *10.00 Uhr*
  Klub am See, Strausberg
- **FrühLINKSEmpfang**
  des KV MOL
  31.03., *18.00 Uhr*
  Schützenhaus, Müncheberg

Liebe Genossinnen und Genossen,
hiermit möchte ich mal ganz formal die **Gründung des Landesverbandes dielinke.SDS Brandenburg** bekannt geben, der sich am Samstag, den 31. Januaar 2009 in Frankfurt Oder gegründet hat.
Gewählte Mitglieder des Koordinierungskreises sind Fabian Fehse (dielinke.sds viadrina-watdennnuschonwieder@gmx.net) und André Kistner (dielinke.sds potsdam -pseudonym87@web.de)
Mit sozialistischen Grüßen
Fabian Fehse

Einladung

Zur **Regionalkonferenz** der Partei DIE LINKE zur Vorbereitung der Europawahlen 2009
am 14. 03. 2009 von 11. 00 bis 13.00 Uhr
„Klub am See“ 15344 Strausberg, Wriezener Straße
sind alle Mitglieder des Kreisverbandes MOL herzlich eingeladen.
Thema:
Vorbereitung der Europa-, Landtags- und Bundestagswahl und Beratung zum Europa- Wahlprogramm der Partei DIE LINKE

Sachse
Kreisvorsitzender MOL

Wichtige Termine

- **Kreistagssitzung**
  25.03., 16.00 Uhr, *Seelow, Kreiskulturhaus*
- **Kreisvorstand**
  04.03., 18.00 Uhr, *Linkstreff*

Vorschau für April

- **Beratung** mit Vorsitzenden von Basiorganisationen und Ortsverbänden
  01.04.

Impressum

Herausgeber: Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL
Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg.
Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung sinnwahrend redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
Der Druck der Zeitung »Impulse« wird durch Spenden finanziert.
V.i.S.d.P.: Bernd Sachse, Tel.03341-303984
Mail: info@dielinke-mol.de
Redaktionsschluss: 21. Januar 2009
Layout u. Satz: Fortunato Werbung, Seelow
Fotos/Grafik: DIE LINKE. MOL, privat